

Geschäftsführung:  
Fachbereich 4 Planen und Bauen

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der  
Stadt Lüdenscheid**

**am 26.06.2019**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	Vertreter für Ratsfrau Susanne Mewes
Ratsfrau Britta Kurzmann	CDU	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsherr René Pickard	CDU	bis 19:58 Uhr
Ratsherr Björn Schöttler	CDU	Vertreter für Ratsherrn Michael Meyer; bis 19:25 Uhr
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper Lüdenscheid	Linke Liste	
Ratsfrau Tanja Tschöke 90/Die Grünen	Bündnis	Vertreterin für Ratsherrn Otto Bodenheimer
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	Vertreter für Ratsherrn Fabian Ferber
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsfrau Dr. Antje Heider
Herr Horst Eick	SPD	
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	bis 18:43 Uhr
Herr Dominik Petereit	FDP	

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Thomas Funk Fraktionslos

#### **Verwaltung:**

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Karl Heinz Blasweiler

Beigeordneter Thomas Ruschin  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Andreas Hein  
Herr Frank Kuscharmirtz  
Frau Martina Pabst  
Frau Martina Schmidtke  
Frau Christin Spangenberg  
Herr Christian Vöcks  
Herr Martin Walter  
Herr Edgar Weinert  
Herr Andreas Beckmann  
Frau Meike Haacke  
Herr Christian Hayer  
Herr Matthias Hohmann  
Herr Sven Prillwitz  
Herr Frank Reinshagen  
Herr Thomas Tiemann  
Herr Jörg Weber

Personalrat

**Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis
90/Die Grünen	
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU
Ratsfrau Karin Hertel	SPD
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU
Ratsherr Michael Meyer	CDU

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Martin Kornau	Fraktionslos
--------------------	--------------

**Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Kalliopi Georgiadou	Internationale
Liste der SPD	

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:27 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

**Entfällt**

## **2. Bericht des Büros Luelf & Rinke zu ersten Erkenntnissen aus der externen Organisationsuntersuchung Feuer- und Rettungswache**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Ohrem vom Büro Luelf & Rinke und bittet um Vortrag.

Herr Ohrem stellt zunächst sich und das Büro Luelf & Rinke kurz vor. Er erläutert die Aufgabenstellung sowie die Verfahrensschritte zur Erstellung des Gutachtens. Sodann erläutert er anhand der im **Rats- und Bürgerinformation** eingestellten Präsentation die ersten Zwischenergebnisse der externen Organisationsuntersuchung über die Feuer- und Rettungswache. Hierbei geht er insbesondere auf die jeweiligen Ist-Zustände und die daraus entwickelten Handlungsempfehlungen an die Stadt Lüdenscheid ein.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas ergänzt er, dass die zeitliche Priorisierung der Handlungsempfehlungen und deren Umsetzungsaufwand nur sehr grob geschätzt werden könne. Die Umsetzung einzelner Handlungsempfehlungen könne vorgenommen werden, jedoch nur, wenn es keine weiteren Verzahnungen gebe. Ein Teil der Maßnahmen wirke sich nur langfristig aus. Der Umsetzungsaufwand werde derzeit auf mehrere Jahre geschätzt.

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass einige der beschlossenen „ad-hoc“-Maßnahmen nicht ausgereift seien und zum Teil noch der Nacharbeit bedürften. Bezüglich der Maßnahmen zur Begegnung des Fluktuationsdrucks wie z.B. der Schaffung von Möglichkeiten zum Dienstsport müsse zunächst eine Absprache mit dem Personalrat getroffen werden, um Auswirkungen auf die Gesamtverwaltung zu klären. Eine Umsetzung könne hier zeitnah geregelt werden. Vorsitzender Holzrichter fragt, ob die Besetzung der Stabsstelle zur Unterstützung der Fachbereichsleiterstelle für dringend erforderlich gehalten werde. Herr Ohren führt aus, dass eine Beurteilung hierzu im Rahmen der Erstellung des Gutachtens nicht erfolgt sei, da diese Stelle nicht dem Fachdienst Feuer- und Rettungswache zugeordnet sei. Er habe jedoch auf den Umsetzungsvorlauf für die Wiederbesetzung der nach A 15 bewerteten Fachdienstleiterstelle des Fachdienstes Feuer- und Rettungswache hingewiesen. In diesem Zusammenhang habe er angeregt, über eine Verzahnung der beiden Bereiche nachzudenken.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Schöttler ergänzt Herr Ohrem, dass eine weitere, ca. halbjährliche Begleitung seitens des Büros Luelf & Rinke erfolgen solle. Das hier vorgestellte Zwischenergebnis werde der Feuerwehr noch direkt vorgestellt, um von den Betroffenen Wortmeldungen und Diskussionsbeiträge zu erhalten.

Vorsitzender Holzrichter fasst zusammen, dass eine Überarbeitung des Brandschutzbedarfsplans in Lüdenscheid fällig sei und daher dringend besprochen werden müsse. Die Stellenbesetzungen gestalteten sich derzeit problematisch, so dass Handlungsbedarf bestehe. Die sog. „10.“ Funktion könne nach den Erkenntnissen des Büros Luelf & Rinke durch eine geschickte Planung überflüssig werden. Budgetberatungen erfolgten in Kürze. Das vorgelegte Gutachten werde nun seitens der Verwaltung in Verbindung mit dem ebenfalls vorliegenden KGSt-Gutachten beurteilt. Der vorliegende Stellenbaum werde mit den notwendigen Anpassungen abgeglichen. Erforderliche Neubewertungen von Stellen sowie Neueinrichtungen von Stellen seien für 2020 vorgesehen.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung und bittet die Verwaltung, die gezeigte Präsentation umgehend an die Ausschussmitglieder zu übermitteln und im Rats- und Bürgerinformationssystem bereitzustellen.

### **3. Aktueller Stand der Personalsituation an der Feuer- und Rettungswache und des daraus resultierenden Maßnahmenpakets**

---

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein schriftlicher Bericht mit den Sitzungsunterlagen versandt worden sei. Dieser gebe den aktuellen Sachstand zum 29. Mai 2019 wieder. Er begrüßt Herrn Hein vom Fachdienst Personal, der insbesondere Fragen zu den beamtenrechtlichen Vorschriften beantworten könne.

Ratsherr Dudas merkt an, dass zwar einige der vorgesehenen Lösungsansätze bereits umgesetzt seien, sich weitere jedoch zunächst noch in der Prüfung befänden und er eine Umsetzung in Kürze für zu unbestimmt halte. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Lösung zwingend vor dem 15.12.2019 erfolgen müsse, um die Feuer- und Rettungswache funktions- und arbeitsfähig zu erhalten.

Er beantragt daher, die Verwaltung zu beauftragen, spätestens bis zur Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 11.09.2019 die Prüfungen abzuschließen und die Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus solle die Verwaltung die Fraktionen regelmäßig schriftlich über den aktuellen Sachstand informieren.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter führt Herr Walter aus, dass sich der Sachstand seit dem 29.05.2019 bereits positiv verändert habe. Zu den im schriftlichen Sachstandsbericht benannten Maßnahmen, die in Kürze umgesetzt würden bzw. die sich noch in der abschließenden Prüfung befänden teilt Herr Walter folgendes mit:

#### Zu 1.

Die ersten 12 Umsetzungsverfügungen seien bereits ausgefertigt. Ein betroffener Beamter habe Bedenken geäußert. Weitere sechs Beamte hätten noch keine Rückmeldung gegeben. Die Beförderungen der Beamten, die sich positiv geäußert hätten, sollen nun durchgeführt werden.

#### Zu 2.

Die Überprüfung, inwiefern der Einsatz von ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr am Wochenende zur Sicherstellung der 10. Funktion umsetzbar sei, könne erst im Rahmen der nächsten Kommandositzung am 27.06.2019 geklärt werden. Das Ergebnis werde kurzfristig mitgeteilt.

#### Zu 3.

Die Verbeamtung der Notfallsanitäter, die die 10. Funktion besetzen könnten, könne auf Grund der erforderlichen Vorbereitungszeit nicht fristgerecht erfolgen. Darüber hinaus sei es üblich, dass Angestellte sich auf die Beamtenstellen bewerben würden nach Durchlaufen des Auswahlverfahrens diese auch erhielten.

#### Zu 4.

Wenn der Mitarbeiter die Höchstarbeitszeit nach Arbeitszeitrecht nicht erreiche, werde mit ihm ein Vertrag über eine geringfügige Beschäftigung geschlossen.

#### Zu 5.

Da sich die Notfallsanitäter in der Ausbildung befinden und sie damit ausgelastet seien, sei ein zusätzlicher Einsatz im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst nicht zulässig.

#### Zu 6.

Beide Mitarbeiterinnen freuen sich, zurückkommen zu können.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Walter für die Ausführungen. Auf seine Nachfrage, welche Punkte aus der ursprünglichen Vorschlagsliste der Feuerwehr noch offen seien, bestätigen die Herren Walter und Hein, dass es sich um die Punkte unter „Maßnahmen für die nächsten Monate“ handle.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Fröhling führt Herr Hein aus, dass für die Beschäftigungsverhältnisse im Rettungsdienst konkrete Vorgaben - wie z.B. die Eingliederung in den Betriebsablauf und damit dem Unterstehen von Weisungsbefugnissen von Vorgesetzten - vorlägen, die einen Abschluss von Honorarverträgen ausschließen. Honorarverhältnisse seien daher nicht möglich. Ggf. könnten hier wie bei den ehrenamtlichen Feuerwehrkräften Verträge über geringfügige Beschäftigungen geschlossen werden, wenn die betroffenen Interessenten diese auch erfüllen könnten und die höchstzulässige Wochenarbeitszeit nicht schon anderweitig erfüllt hätten.

Auf Anregung von Ratsherrn Schöttler sagt Herr Hein eine Prüfung zu, ob Studenten nach Abschluss eines Vertrages über eine kurzfristige Beschäftigung eingesetzt werden könnten.

Herr Ruschin sagt eine fortlaufende Berichterstattung insbesondere mit den durch das Gutachten gewonnenen Erkenntnissen zu.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Rogalske ergänzt Herr Hein, dass es zu den bereits umgesetzten Maßnahmen gehöre, dass zwei externe Unternehmen befristet beauftragt worden seien, detailliert benannte Aufgaben zu erfüllen. Die Unternehmen seien hier in der Funktion der Arbeitgeber der Mitarbeiter. Die Stadt Lüdenscheid arbeite hier nicht mit Leihkräften.

Vorsitzender Holzrichter bittet um Sachstandsbericht auch über die noch offenen Punkte in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 11.09.2019.

#### **4. Bestellung stellvertretender Schriftführerinnen Vorlage: 088/2019**

---

Ratsherr Weiß schlägt eine Abstimmung nach Vorlage vor.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Zur Aufnahme der Niederschriften über die Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses werden als stellvertretende Schriftführerinnen Frau Melita Alzorba und Frau Kathrin Sturm in der genannten Reihenfolge bestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: ./.  
Enthaltungen: ./.

## **5. Energieeinspar-Contracting für städtische Gebäude Vorlage: 118/2019**

---

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Hohmann und bittet um Vortrag.

Herr Hohmann bedankt sich zunächst für die Gelegenheit, seine Beschlussvorlage detaillierter zu erläutern. Er führt aus, dass er als Gebäudetechnikingenieur seit ca. einem Jahr bei der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) beschäftigt sei. Eine seiner vordringlichen Aufgaben sei es, Einsparpotentiale für die Stadt Lüdenscheid zu erfassen und umzusetzen. Derzeit befänden sich ca. 150 Gebäude in städtischem Eigentum. Um Energiedaten nicht nur zu erfassen, sondern sie auch zu steuern, sei die Beauftragung eines Contractors unabdingbar. Der Gebäudepool der Stadt Lüdenscheid verursache derzeit ca. 900.000,00 € Energiekosten im Jahr. Ein Contractor würde ca. 15 % davon (d.h. ca. 100.000,00 € pro Jahr) pro Jahr befristet auf 10 Jahre erhalten. Er betont, dass eine Anlagenoptimierung bzw. ein Energiemanagement bisher lediglich in einem Austausch der Heizungsanlagen bestehe. Künftig werde die Wärmeverteilung beispielsweise bis in jeden einzelnen Klassenraum erfasst und könne gesteuert werden. Entsprechende Daten für die Bereiche Beleuchtung und Belüftung würden dann ebenfalls erfasst. Die Kostenverläufe seien jederzeit ablesbar. Aufgrund der Auftragssumme sei eine Ausschreibung erforderlich. Eine Beteiligung der Stadtwerke könne selbstverständlich erfolgen.

Herr Kuschmirtz ergänzt, dass die Punkte 1 und 2 des in der Beschlussvorlage benannten Zeitplanes durch die Beschlussfassung zunächst begonnen würden. Vor Durchführung der Ausschreibung werde eine entsprechende Berichterstattung im Bau- und Verkehrsausschuss erfolgen.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder mit Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme folgenden

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Energiespar-Contracting-Leistungen für städtische Gebäude auszuschreiben.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 18  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltungen: ./.

## **6. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **Entfällt**

## **7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **7.1. Bekanntgaben**

---

#### **7.1.1. Aktueller Sachstand zur Sanierung des Rathaustunnels**

---

Herr Bärwolf führt aus, dass geplant gewesen sei, Vertreter des Landesbetriebes StraßenNRW als Gäste in der heutigen Sitzung begrüßen zu können, um den Sachstand und die weitere Vorgehensweise der Sanierung des Rathaustunnels erläutern zu lassen. Der Landesbetrieb StraßenNRW habe mitgeteilt, dass aufgrund des Asbestfundes zunächst ein Sachverständigenbüro zu beauftragen sei. Nach Vorliegen des Gutachtens sei es erst möglich, ein Sanierungskonzept zu erstellen und ein Ausschreibungsverfahren zur Beseitigung des Asbests durchzuführen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es nicht möglich und sinnvoll, den Abschluss der Sanierung des Rathaustunnels zeitlich zu benennen. Wenn das Sanierungskonzept erstellt sei, könne eine entsprechende Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

#### **7.1.2. Verkehrsberuhigung in der Straße "Wacholderstück"**

---

Herr Hayer teilt mit, dass die Planung der Verkehrsberuhigung in der Straße „Wacholderstück“ fertiggestellt sei. Die Wohnungsgesellschaft habe nun auch schriftlich zugesagt, die Stellplätze schräg anzuordnen. Die Fertigstellung sei für das zweite Halbjahr 2019 vorgesehen. Es entstünden Kosten in Höhe von ca. 20.000,00 € für die Maßnahme.

#### **7.1.3. Sachstand zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen**

---

Herr Hayer führt aus, dass zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen u.a. der Austausch des vorhandenen Bordsteins, das Aufbringen taktiler Beläge und die Ausstattung mit Kontraststreifen gehörten. In 2019 seien bereits 6 – 7 Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut worden. Gefördert würden diese Ausbauten durch den Zweckverband Nahverkehr Westfa-

len-Lippe (NWL) mit einer Förderquote in Höhe von 90 %. Die für das Jahr 2019 über die Priorisierungsliste des Nahverkehrsplanes vorgesehenen Bushaltestellen würden voraussichtlich auch bis Ende 2019 umgebaut. Innerhalb der nächsten beiden Jahre seien weitere 25 Bushaltestellen vorgesehen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Weiß teilt Herr Hayer mit, dass die Verlegung der Bushaltestellen in der Hochstraße und Hochstraße/Ecke Wilhelmstraße ebenfalls als Fördermaßnahmen beantragt worden seien. Die Planungen hierzu seien noch nicht abgeschlossen, würden aber mit der Planung der Altstadt abgestimmt. Auf Nachfrage von Ratsfrau Skorupa bestätigt Herr Hayer, dass eine Priorisierung zunächst ausschließlich nach der Anzahl der Nutzer erfolge. Er werde die Anregung, Bushaltestellen, die von alten und behinderten Menschen genutzt würden, als Maßstab für eine Priorisierung zu berücksichtigen, prüfen.

#### **7.1.4. Sachstand zum barrierefreien Ausbau von Lichtsignalanlagen**

---

Herr Hayer führt aus, dass der barrierefreie Ausbau im Bereich der Lichtsignalanlagen an allen Querungsstellen erfolgen solle. Derzeit werde der Bereich Altenaer Straße – Lenestraße ausgebaut. Bis Ende 2019 werde voraussichtlich bis zum Worthplatz fortgeschritten sein.

#### **7.1.5. Einladung zum Radverkehrsforum am 04. Juli 2019**

---

Herr Hayer teilt mit, dass das 3. Radverkehrsforum am 04.07.2019 um 17.00 Uhr im Ratssaal stattfinde. Er lädt noch einmal alle Ausschussmitglieder und Interessierten ein, daran teilzunehmen.

#### **7.1.6. Errichtung von Stellplätzen für Fahrräder**

---

Herr Hayer führt aus, dass zur Frage der Errichtung von Stellplätzen für Fahrräder zunächst das 3. Radverkehrsforum abgewartet werden solle. Er sagt eine Beantwortung in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses im September 2019 zu.

#### **7.1.7. Sachstand zu den Unfallhäufungsstellen in Lüdenscheid**

---

Herr Hayer führt aus, dass zwei Unfallhäufungsstellen aus dem Jahr 2018 noch zu bearbeiten seien. Für den Bereich „Honseler Bruch/Königsberger Straße/Bromberger Straße“ solle mittels eines Gutachtens in 2020 geprüft werden, ob dieser durch Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes entschärft werden könne. Auf Anregung von Ratsherrn Thielicke werde in die Prüfung einfließen, ob ein sog. Minikreisel hier umsetzbar sei. Die derzeit vorhandenen Fußgängerquerungen müssten ebenfalls angepasst werden. Im Bereich „Im Grund/Kerkhagen“ gebe es Probleme mit den Linksabbiegern von der Straße „Im Grund“ in die Straße „Kerkhagen“. Hier würden derzeit Erhebungen durchgeführt, ob die Problematik auf überhöhte Ge-



schwindigkeiten zurückzuführen sei. Sollte dies der Fall sein, werde zunächst versucht über entsprechende Überwachungsmaßnahmen die Situation zu entschärfen.

#### **7.1.8. Erläuterung zur Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofsallee**

---

Herr Hayer führt aus, dass durch die Baustelleneinrichtung auf der Bahnhofsallee eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet werden musste. Durch die Schließung des Rathaustunnels für die Fahrtrichtung Altenaer Straße – Kölner Straße müsse die MVG die Bushaltestelle am Bahnhof zur Erreichung der Christuskirche stärker frequentieren. Da die Haltestelle an der Bahnhofstraße dafür nicht ausreiche, müssten die Linienbusse inkl. der Gelenkbusse hier nun den Innenbereich des ZOB am Bahnhof nutzen. Die Weiterfahrt dieser Linienbusse führe über die Bahnhofstraße in Richtung Christuskirche. Die Busse müssten in der Folge von der Bahnhofsallee nach rechts in die Bahnhofstraße einbiegen. Für diese Fahrbeziehung sei der Kreuzungsbereich jedoch nicht ausgelegt. Ein Rechtsabbiegen in die Bahnhofstraße sei nur vom linken Fahrstreifen in der Bahnhofsallee möglich. Um diese Fahrweise zu ermöglichen, sei der rechte Fahrstreifen in der Bahnhofsallee dem Verkehr mittels Absperrung entzogen worden. Der Pausenplatz für Busse im Bereich des Brückenplatzes sei weiterhin nutzbar. Die Bahnhofsallee sei in Fahrtrichtung Bahnhofstraße im Rahmen der anliegenden Baustelle des Ärztehauses als Einbahnstraße ausgewiesen worden.

Eine zusätzliche Freigabe der Gegenrichtung (von der Bahnhofstraße in die Bahnhofsallee) hätte zur Folge, dass die provisorische Baustellenampel in Höhe des Finanzamtes verkehrstechnischer Bestandteil der vorhandenen Ampelanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße/Bahnhofsallee werden müsse. Nur so könne sichergestellt werden, dass alle Fahrzeuge, die am Finanzamt Grün bekämen, auch aus der Bahnhofsallee ausfahren könnten, bevor die Gegenrichtung Grün bekäme. Diese Integration der provisorischen Baustellenampel in Höhe des Finanzamtes in die vorhandene Ampelanlage hätte jedoch zur Folge, dass die Leistungsfähigkeit an der Kreuzung drastisch reduziert würde. Die Zwischen- bzw. Verlustzeiten würden sich extrem verlängern und insbesondere in Stoßzeiten auf der Bahnhofstraße Rückstauungen bis in die Altenaer Straße verursachen. Daher könne die Bahnhofsallee für den Zeitraum der Hochbaumaßnahmen nur als Einbahnstraße eingerichtet bleiben.

#### **7.1.9. Aktuelle Informationen zur Schulwegsicherung**

---

Herr Hayer führt aus, dass sichere Schulwege insbesondere für die Grundschulen auch digital nachlesbar aufgestellt werden sollen. Gespräche mit den Schulleitungen der Grundschule Wehberg und der Grundschule Bierbaum seien aktuell als Beispiele geführt worden. Die möglichen Wegekonzepte seien seitens der Stadt Lüdenscheid als Straßenverkehrsbehörde auch mit der Kreispolizeibehörde abgestimmt worden. Die jeweils günstigsten Wegebeziehungen seien für alle (Schüler, Eltern usw.) dann auf der Grundlage von Google-Maps auch mobil einsehbar. Hier seien dann Gefahrenstellen markiert, Erläuterungen zu den Wegebeziehungen zu sehen und zu richtigem Verhalten werde angeleitet. Für die Grundschule Wehberg sei dieses aktuell in Zusammenarbeit mit der Schulleitung erstellt worden. Für die Grundschule Bierbaum gebe es dieses bereits. Perspektivisch sei nun vorgesehen, dieses mit allen Grundschulen zu erarbeiten.

#### **7.1.10. Aktuelle Informationen zur Mitgliedschaft der Stadt Lüdenscheid im Zukunftsnetz Mobilität NRW**

---

Herr Hayer führt aus, dass sich die Konditionen für eine Mitgliedschaft Lüdenscheids im Zukunftsnetz Mobilität NRW stark verbessert hätten. Mittlerweile sei eine Mitgliedschaft für die Stadt Lüdenscheid kostenneutral. Noch vor drei Jahren hätte die Stadt Lüdenscheid sich hier sowohl kostenmäßig als auch personell stark binden müssen. Daher sei seinerzeit von einer Mitgliedschaft abgesehen worden. Jetzt erhalte die Stadt Lüdenscheid durch eine Mitgliedschaft gute Fortbildungsmöglichkeiten und könne von der Vernetzung nur profitieren.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

#### **7.1.11. Aktueller Sachstand zur Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zur Parkpalette Corneliusstraße aus Dezember 2018**

---

Herr Hayer teilt mit, dass die Beantwortung der CDU-Anfrage zur Parkpalette Corneliusstraße in der Sitzung des Ausschusses im September erfolgen werde. Zur Beantwortung seien mehrere Fachdienste zu beteiligen, deren Antworten dann gebündelt gegeben werden.

### **7.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **7.2.1. Hinweis zur Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis '90/DIE GRÜNEN vom 21.05.2019**

---

Vorsitzender Holzrichter teilt mit, dass zur Beantwortung der Anfrage zunächst eine Bestandsaufnahme von ca. 60 Gebäuden erfolgen müsse. Zudem sei hier mit mindestens 10 – 15 Ansprechpartnern eine gemeinsame Antwort zu erstellen.

Die Verwaltung sage eine Berichterstattung in der nächsten Sitzung des Ausschusses im September zu.

### **7.3. Anfragen**

---

#### **7.3.1. Anfrage des Ratscherrn Dudas zur Demontage des bisherigen Parkleitsystems**

---

Ratscherr Dudas fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Demontage des defekten Parkleitsystems.

Herr Hayer antwortet, dass die Planung beauftragt sei. Es sei erforderlich, für jeden Standort eine Fundamentplanung vorzunehmen. Die gesamte Planung werde voraussichtlich im Herbst 2019 fertiggestellt sein. Mit diesen Planungsunterlagen werde der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) dann umgehend die Ausschreibung der Arbei-

ten vornehmen. Ein Abbau des derzeitigen Systems werde erst mit Errichtung des neuen erfolgen, da die Wegweiser ebenfalls entsprechend angepasst werden müssten.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

### **7.3.2. Anfrage des Ratsherrn Dudas zur Rotphase der Fußgängerquerung über die Sauerfelder Straße / Ecke Freiherr-vom-Stein-Straße**

---

Ratsherr Dudas führt aus, dass er bereits mehrfach festgestellt habe, dass die Rotphase für die Fußgänger im Bereich der Querung der Sauerfelder Straße/Ecke Freiherr-vom-Stein-Straße zwei Minuten betrage. Er fragt an, ob diese Rotphase verkürzt werden könne, da er auch mehrfach beobachtet habe, dass Fußgänger trotz Rotphase die Straße queren würden.

Herr Hayer führt aus, dass StraßenNRW als Baulastträger zuständig und dieser Bereich dort gerade in der Überplanung sei. Die Planung sei bereits abgeschlossen, ein Umsetzungszeitpunkt könne derzeit jedoch nicht benannt werden. Sicher sei, dass während der Tunnelbauzeit eine Umsetzung nicht erfolgen werde. Auf Nachfrage von Ratsherrn Thomas-Lienkämper führt er weiter aus, dass die Rotphasen für Fußgänger an den verschiedenen Standorten unterschiedlich ausfielen. Allerdings sollten es keine zwei Minuten sei. Er sagt eine Prüfung zu, ob ggf. eine Fehlschaltung vorliege. Diese würde dann umgehend behoben.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

### **7.3.3. Anfrage der Ratsfrau Skorupa zum Stand der Telekomarbeiten im Bereich Volmestraße / Am Röttgen**

---

Ratsfrau Skorupa fragt an, ob die Telekomarbeiten im Bereich der Volmestraße/Am Röttgen abgeschlossen seien. Die Baustelle sei dann so hinterlassen worden, als stünden noch weitere Arbeiten an. Sie fragt weiter, ob hier seitens der Verwaltung eine Überprüfung stattfinde.

Herr Bärwolf führt aus, dass bei der großen Anzahl an Baustellen der Telekom und aufgrund von Personalengpässen im Bereich des Fachdienstes Bauservice eine Kontrolle sämtlicher Baustellen nicht möglich sei. Er bittet sie, direkt mit dem Fachdienst Bauservice Kontakt aufzunehmen, um Detailfragen direkt klären zu können.

Ratsfrau Skorupa bedankt sich für die Antwort.

### **7.3.4. Anfrage der Ratsfrau Skorupa zur Fertigstellung der Fußgängerbrücke über die Volme im Bereich Hotel Restaurant Passmann**

---

Ratsfrau Skorupa fragt an, wann mit der Fertigstellung der Fußgängerbrücke über die Volme im Bereich des Hotels/Restaurants Passmann gerechnet werden könne. Sie habe festgestellt, dass diese Wegeverbindung fehle.

Herr Hayer führt aus, dass hierzu der STL Ansprechpartner sei. Der Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung nehme hier lediglich die Planung vor. Er könne aber mitteilen, dass in

Kürze ein Ortstermin stattfinde, um Details zu klären. Eine Umsetzung sei jedoch zeitnah nicht möglich. Die Ausschussmitglieder würden bei neuem Sachstand aktuell informiert.

Ratsfrau Skorupa bedankt sich für die Antwort.

### **7.3.5. Anfrage des Ratsherrn Schöttler zum Baubeginn in der Friedensschule**

---

Ratsherr Schöttler fragt an, wann die Umbaumaßnahme in der Friedensschule begonnen werde und wann dort dann wieder Schulbetrieb stattfinde.

Herr Kusmirtz führt aus, dass der Bauantrag eingereicht sei. Die Aufnahme des Schulbetriebes sei für übernächstes Schuljahr geplant. Er sagt zu, eine Vorstellung der Baumaßnahme samt Bauzeitenplans in der Ausschusssitzung im September 2019 vorzunehmen.

Ratsherr Schöttler bedankt sich für die Antwort.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin